Herbert Dutzler

Am Ende bist du still

Krimi
Stoffrechte: Theater, Film
Erscheinungsdatum: 13.02.2018
Verlag: Haymon Verlag

Die Geschichte einer Tochter, die auf Rache sinnt - emotional und eiskalt zugleich!

Eine kontrollsüchtige Mutter, eine Tochter, die den Druck nicht mehr aushält … und ein Bedürfnis nach Rache, das gestillt werden muss.

Es ist ein schmaler Grat, der ein scheinbar normales Leben vom Abgrund trennt Sabine kann sie nicht mehr ertragen: ihre Mutter, die sie ständig überwacht und die ihr, schon seit sie ein kleines Mädchen war, vorschreibt, was sie zu tun, zu fühlen, zu denken hat. Und die auch ihre erwachsene Tochter nicht loslassen will. Bis Sabine nur noch einen einzigen Ausweg sieht: Sie muss sich befreien. Ihre Mutter muss sterben.

Aufwachsen unter den Augen einer Helikoptermutter
Herbert Dutzler nimmt uns mit zur Wurzel des Bösen: in Sabines Kindheit mit einer alles kontrollierenden Mutter und einem passiven Vater, der selbst daran scheitert, den Ansprüchen seiner Frau gerecht zu werden. Wir erleben, wie aus einem verletzlichen Kind eine Erwachsene wird, die sich wehrt, die in ihrem Wunsch nach Selbstbestimmung und Rache zu allem fähig ist. Ein beklemmendes Feuerwerk aus verstörender Spannung, vielschichtiger Psychologie und dem drängenden Wunsch nach Vergeltung.

Herbert Dutzler, ein empathischer Blick in menschliche Abgründe
Herbert Dutzlers Markenzeichen? Wenn er nicht gerade beschauliche Regionalkrimis oder nostalgische Romane schreibt, nimmt er uns dort mit hin, wo es so richtig wehtut, und zwar direkt in die Köpfe von Mörder*innen. Seite für Seite führt er uns tiefer in deren zerstörerische Gedankenwelt und zeigt einfühlsam, aber schonungslos, wie sie sich zu dem entwickeln konnten, was sie

geworden sind: mörderisch.

Herbert Dutzler
(* 1958)

Herbert Dutzler ist mit seinen Krimis um den Altausseer Polizisten Gasperlmaier Autor einer der erfolgreichsten österreichischen Krimiserien. Mit seinen Kriminalromanen „Die Einsamkeit des Bösen" „Am Ende bist du still" und „In der Schlinge des Hasses" zeigt er, dass es in seinen Krimis nicht nur gemütlich zugeht.
Auch abseits der Krimiwelt ist Herbert Dutzler ein versierter Schriftsteller. Dies beweist der Erfolg der Romanreihe rund um seinen Protagonisten Sigi, in der er uns in die Zeit seiner Kindheit und Jugend in Österreich während der 1960er und 1970er entführt.